

# Kommunale Hitzeaktionspläne - Rahmenbedingungen, Chancen und Barrieren

Henny Annette Grewe

Berlin 11. Oktober 2023

# Was ist ein Hitzeaktionsplan (HAP)?

**2008**

WORLD HEALTH ORGANIZATION EUROPE

HEAT-HEALTH ACTION PLANS

*Guidance*

Edited by: Franziska Matthies, Graham Bieleler, Neus Cardoñosa Marín, Simon Hales

<https://iris.who.int/bitstream/handle/10665/107888/9789289071918-eng.pdf?sequence=1>

**2011**

World Health Organization EUROPE

PUBLIC HEALTH ADVICE

on preventing health effects of heat

NEW and UPDATED information for different audiences

<https://iris.who.int/bitstream/handle/10665/341580/WHO-EURO-2011-2510-42266-58691-eng.pdf?sequence=1>

**2019**

Weltgesundheitsorganisation EUROPA

GESUNDHEITSHINWEISE

zur Prävention hitzebedingter Gesundheitsschäden

NEUE und AKTUALISIERTE Hinweise für unterschiedliche Zielgruppen

**Handlungsempfehlungen für die Erstellung von Hitzeaktionsplänen zum Schutz der menschlichen Gesundheit**

Version: 1.0  
Stand: 24. März 2017

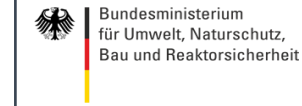
2017

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

# Was ist ein Hitzeaktionsplan (HAP)?

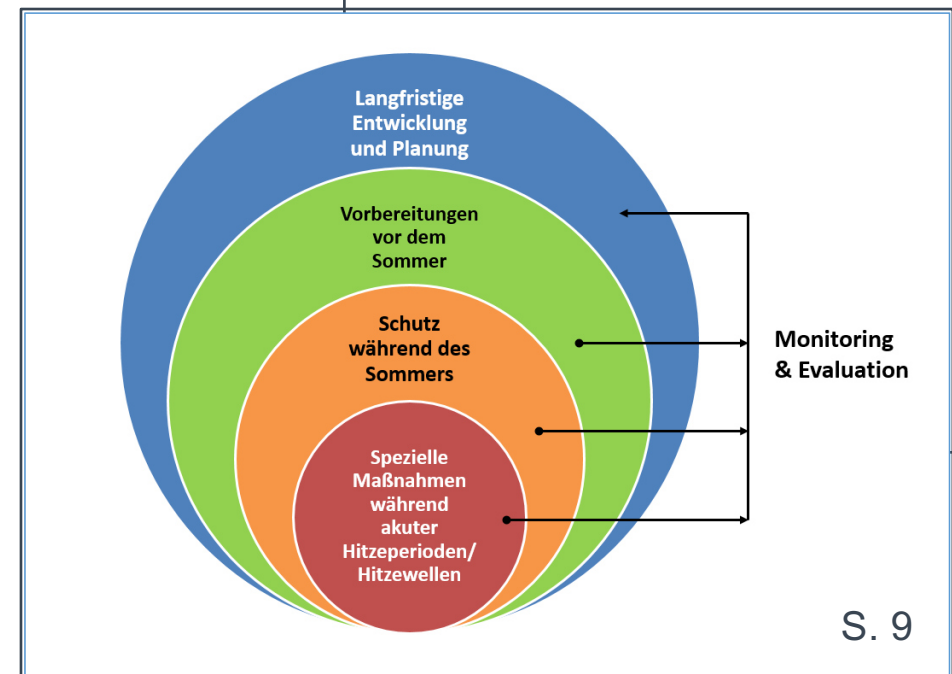
Handlungsempfehlungen zu den acht Kernelementen:

- I. Zentrale Koordinierung und interdisziplinäre Zusammenarbeit
- II. Nutzung des Hitzewarnsystems
- III. Information und Kommunikation
- IV. Reduzierung von Hitze in Innenräumen
- V. Besondere Beachtung von Risikogruppen
- VI. Vorbereitung der Gesundheits- und Sozialsysteme
- VII. Langfristige Stadtplanung und Bauwesen
- VIII. Monitoring und Evaluierung der Maßnahmen S. 5



2017

**Handlungsempfehlungen**  
für die Erstellung von Hitzeaktionsplänen  
zum Schutz der menschlichen Gesundheit



[https://www.bmu.de/fileadmin/Daten\\_BMU/Download\\_PDF/Klimaschutz/hap\\_handlungsempfehlungen\\_bf.pdf](https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Klimaschutz/hap_handlungsempfehlungen_bf.pdf)

# Wie macht man einen HAP? Das Beispiel Frankreich



loi n° 2004-626 du **30 juin 2004** relative à **!**  
*la solidarité pour l'autonomie des  
personnes âgées et des personnes  
handicapées*

(Gesetz Nr. 2004-626 vom  
30. Juni 2004 über die **Solidarität für die Autonomie  
älterer Menschen und Menschen mit Behinderungen**)

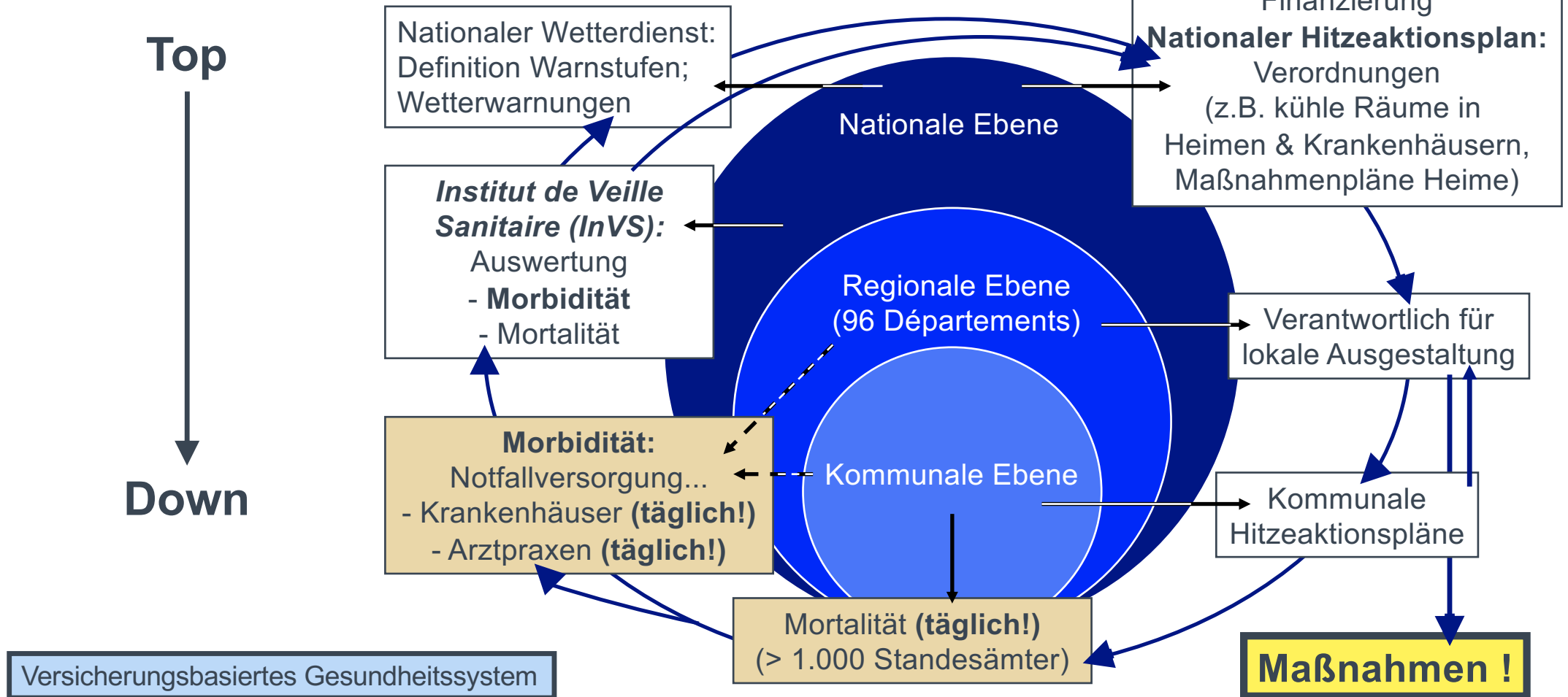
- Alarm- und Notfallplan in jedem Département
- Registrierung von Personen
  - > 65 Jahre oder
  - > 60 Jahre, wenn arbeitsunfähig oder
  - anerkannte Behinderung /Invaliditätsrente
- ein zusätzlicher Arbeitstag (7 Stunden)
- Caisse nationale de solidarité pour l'autonomie, CNSA

## Plan National Canicule **!**

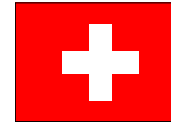
1. Fassung vom **5. Mai 2004**  
(verabschiedet durch Gesundheitsminister)

- Hitzewarnsystem mit 4 Alarmstufen
- Kommunikationskette (Zentralregierung –  
Départements – Kommunen)
- Registrierungsverfahren in Kommunen
- Kühle Räume in Krankenhäusern /  
Alten-/Pflegeheimen (40 % Finanzierung)
- 486 Mio € über einen Zeitraum von 5 Jahren zur  
Unterstützung der Gesundheitsberufe
- Plan Blanc (Krankenhäuser) / Plan Bleu (Alten-  
/Pflegeheime), Plan Rouge (Zivilschutz /  
Feuerwehr), Plan Vermeil (Kommunen, für den  
Schutz alleinstehender älterer Menschen)

# HAP, Beispiel Frankreich



# Föderale Struktur: Beispiel Staat Freiburg / CH



- Naturgefahren
- Technische Gefahren
- Gesellschaftliche Gefahren

Risikoanalyse

- Erdbeben
- Hochwasser
- Orkane
- Extreme Kälte
- Ergiebige Schneefälle
- **Hitzewellen**
- Trockenheitsperioden
- Tierseuchen
- Pandemien

Maßnahmen im Katastrophenfall

Koordinierung durch  
Kantonales Führungsorgan (KFO)

- **Leitung d. Amtes für Bevölkerungsschutz**
- Leitung Kantonspolizei
- Leitung Feuerwehr
- **Kantonsärztin / Kantonsarzt**
- Leitung Zivilschutz
- Büro f. Information der Staatskanzlei

<https://www.fr.ch/de/polizei-und-sicherheit/bevoelkerungsschutz/bevoelkerungsschutz>

Organe cantonale de conduite OCC  
Kantonales Führungsorgan KFO

Protection de la population  
Bevölkerungsschutz

Zeughausstrasse 16, 1700 Freiburg  
T +41 28 305 30 30  
[www.fr.ch/katastrophe](http://www.fr.ch/katastrophe)

Kantonaler Einsatzplan  
**Hitzewellen**



<https://www.fr.ch/de/document/352361>

Direction de la sécurité et de la justice DSJ  
Sicherheits- und Justizdirektion SJD



# Schweiz: Maßnahmen-Toolbox

<https://www.nccs.admin.ch/dam/nccs/de/dokumente/website/sektoren/gesundheit/hitze-massnahmen-toolbox-2021.pdf.download.pdf/Hitze-Massnahmen-Toolbox%202021.pdf>



## HITZE-MASSNAHMEN-TOOLBOX 2021

Ein Massnahmenkatalog für den Schutz der menschlichen Gesundheit vor Hitze

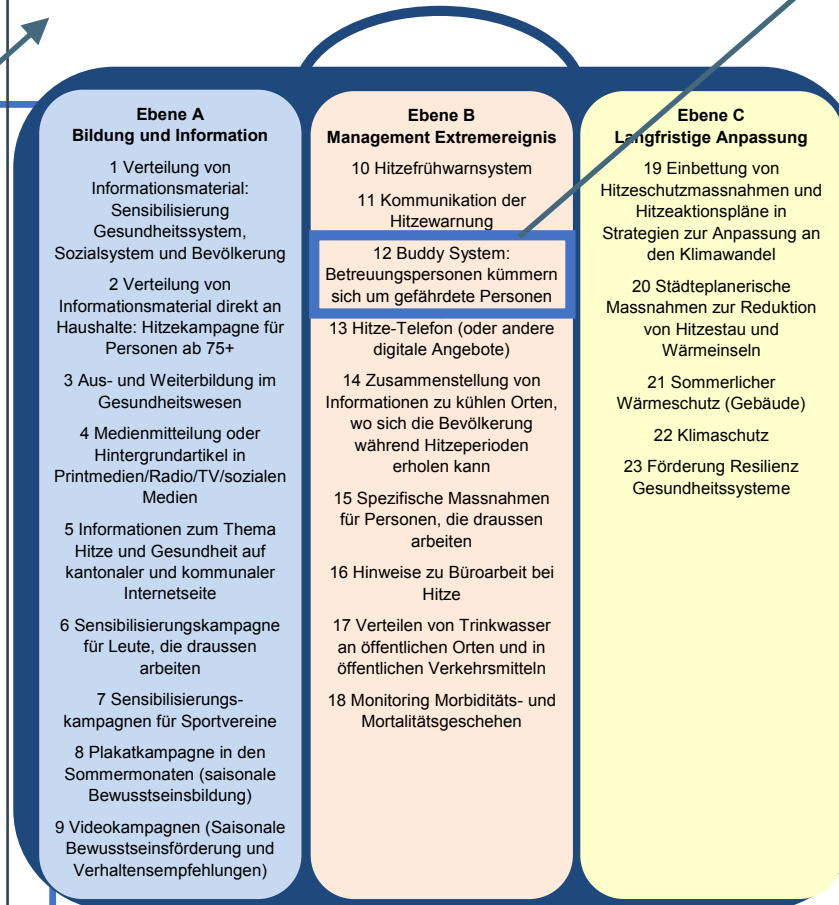
Überarbeitet und aktualisiert im April 2021  
Erarbeitet im Rahmen der Umsetzung des Aktionsplans «Anpassung an den Klimawandel» des Bundes.

**Autor\*innen**  
Martina S. Ragetti (Swiss TPH), Martin Rösli (Swiss TPH)

**Projektbegleitung**  
Esther Walter (BAG), Ambroise Ecoffey (BAG),  
in Zusammenarbeit mit BABS, BAfU und SECO



## Übersicht der Massnahmen



## Ebene B: Management Extremereignis

### 12 B12: Buddy System (Betreuungspersonen kümmern sich um gefährdete Personen)

**Beschreibung**

Risikopersonen werden, falls sie damit einverstanden sind, von (freiwilligen) Betreuungspersonen während einer Hitzewelle mittels Besuchen und Telefonaten betreut. Das Buddy-System erfordert eine Zusammenarbeit zwischen dem Kanton und den Gemeinden.

Risikopersonen: Die Gemeinden werden vor dem Sommer vom Kanton aufgefordert, eine Liste mit potentiellen Risikopersonen zusammen zu stellen (z.B. Personen ab 75 Jahre alt, keine Hilfe von mobilen Pflegediensten in Anspruch nehmend, zuhause wohnend). Der Kanton unterstützt falls möglich die Gemeinden mit Daten zu möglichen Risikopersonen.

Betreuungspersonen: Werden von den Gemeinden gesucht, ausgebildet (z. B. durch Kurse von Spitex) und einer Risikoperson zugewiesen. Neben freiwilligen Personen sind auch Angestellte des Sozialdiensts oder der Gemeindepolizei mögliche Betreuungspersonen. Auch der Zivilschutz kann involviert werden.

Bei einer bevorstehenden Hitzewelle informiert der Kanton die Gemeinde über die erwartete Dauer und Intensität der Hitzewelle. Die Gemeinde mobilisiert daraufhin die Betreuungspersonen.

**Akteure**

Gesundheitsdepartement/Kantonsarztamt  
Gemeinden/Zivilschutz

**Planung (Zeitpunkt im Jahr)**

Vor dem Sommer: Planung, Erstellung der Liste von Risikopersonen und Betreuungspersonen

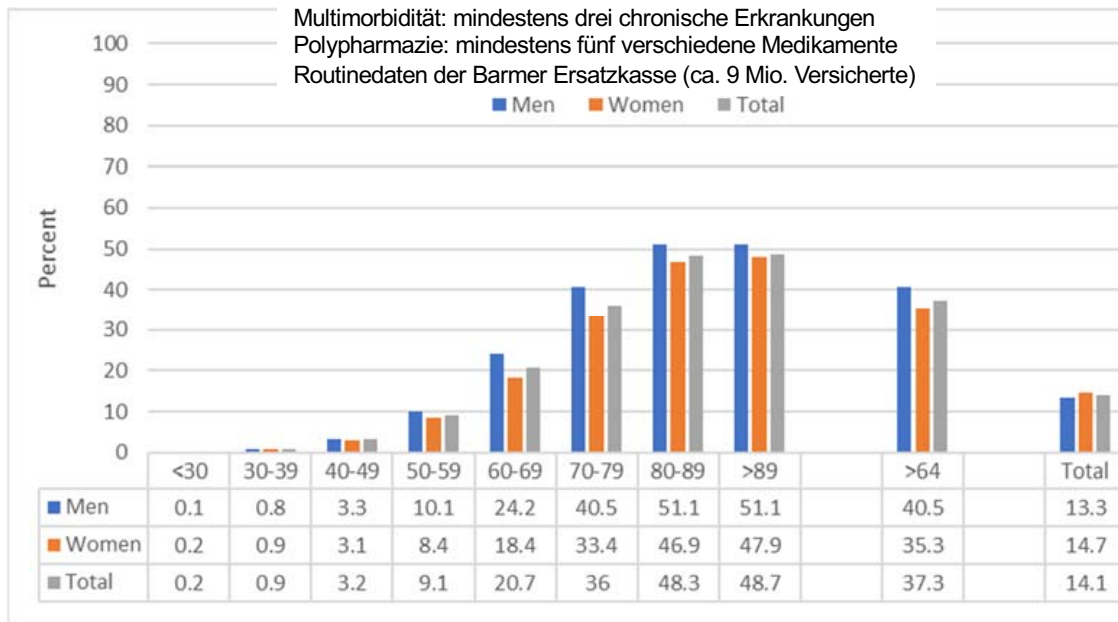
Umsetzung	Beurteilung	Kantone mit dieser Massnahme in Kraft
<b>Aufwand</b> gering mittel hoch [ ] [ ] [ ]	<b>Häufigkeit der Anwendung (national &amp; international)</b> + ++ +++ [ ] [ ] [ ]	In einigen Gemeinden der Kantone VD TI GE
<b>Kosten</b> gering mittel hoch [ ] [ ] [ ]	<b>Wirkung</b> kurzfristig mittelfristig langfristig [ ] [ ] [ ]	
<b>Realisierung</b> einfach komplex [ ] [ ]	<b>Vorteile</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gewährleistet Betreuung einer der grössten Risikogruppe</li> <li>Mündliche Information und persönliche Betreuung gelten als wirksame Präventionsmassnahmen</li> </ul> <b>Nachteile</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anspruchsvolle Planung</li> <li>Erfordert eine Registrierung von vulnerablen Personen</li> </ul>	

**Materialverfügbarkeit und weiterführende Informationen**

Beschreibung Hitzemassnahmenplan Kanton Waadt: <https://www.vd.ch/themes/sante-soins-et-handicap/prevention-et-maladies/canicule>

Stadt Genf: Plan canicule pour les aîné-e-s: <https://www.geneve.ch/fr/themes/social/politique-sociale-proximite/actions-sociales-proximite/plan-canicule-aîné#>

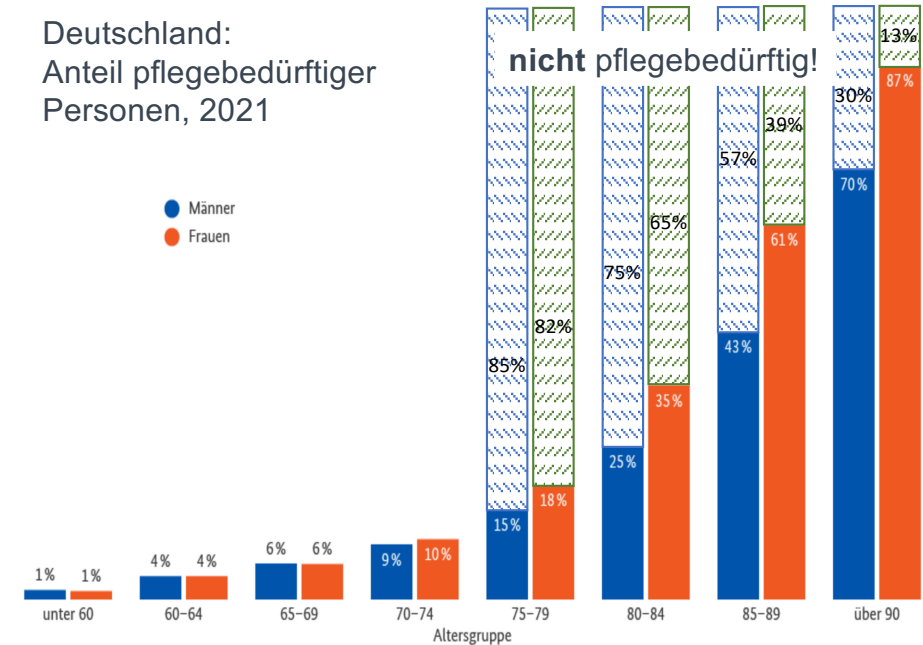
# Deutschland: Alte Menschen in der Kommune...



**Figure 1.** Percentage of the insured persons with multimorbidity and polypharmacy, 2019. Continuously insured persons in 2019 or in the year before death,  $n = 9,012,523$ ; multimorbidity and polypharmacy: at least three chronic diseases and at least five drugs prescribed simultaneously for at least 91 days during this period.

Lappe V, Dinh TS, Harder S, Brueckle MS, Fessler J, Marschall U, Muth C, Schubert I, and on behalf of the EVITA Study Group (2022): Multimедication Guidelines: Assessment of the Size of the Target Group for Medication Review and Description of the Frequency of Their Potential Drug Safety Problems with Routine Data. *Pharmacoepidemiology* 2022, 1, 12–25. <https://doi.org/10.3390/pharma1010002>

## Deutschland: Anteil pflegebedürftiger Personen, 2021



Datenquelle: Statistisches Bundesamt; Berechnungen: Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung  
 Bildlizenz: CC BY-ND 4.0 (Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung 2023)

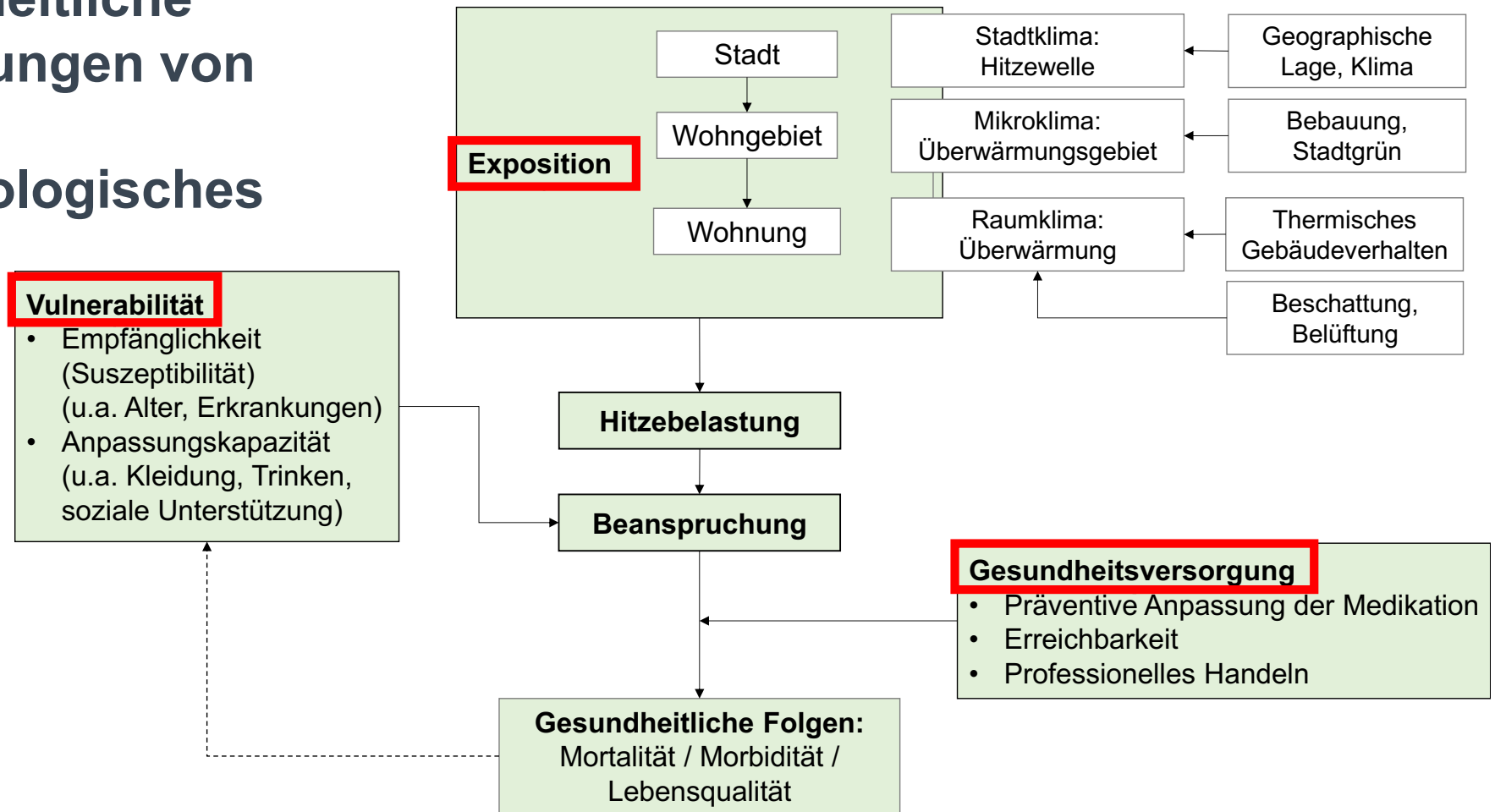


<https://www.demografie-portal.de/DE/Fakten/pflegequote-alter.html>



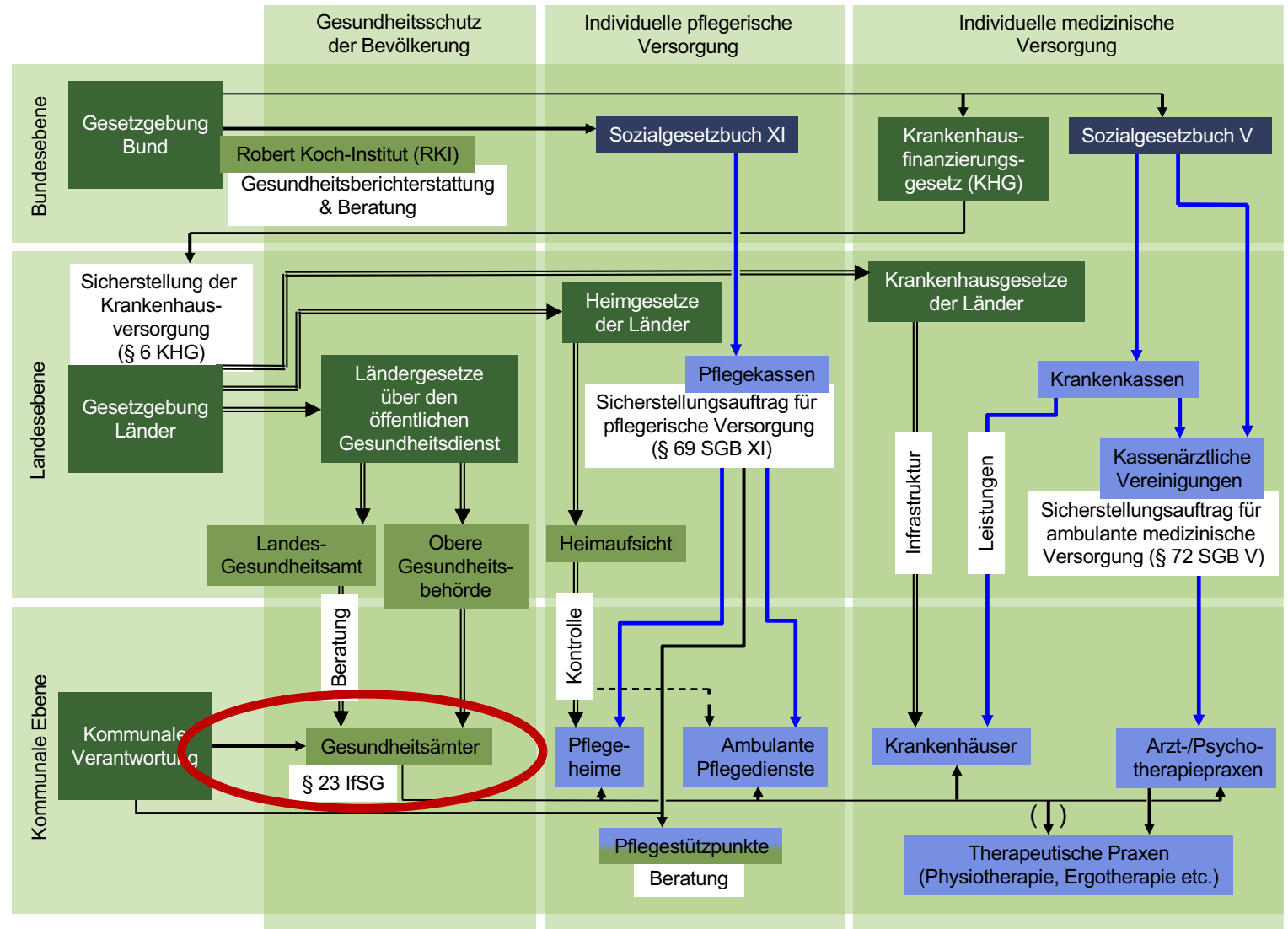


# Gesundheitliche Auswirkungen von Hitze: Epidemiologisches Modell



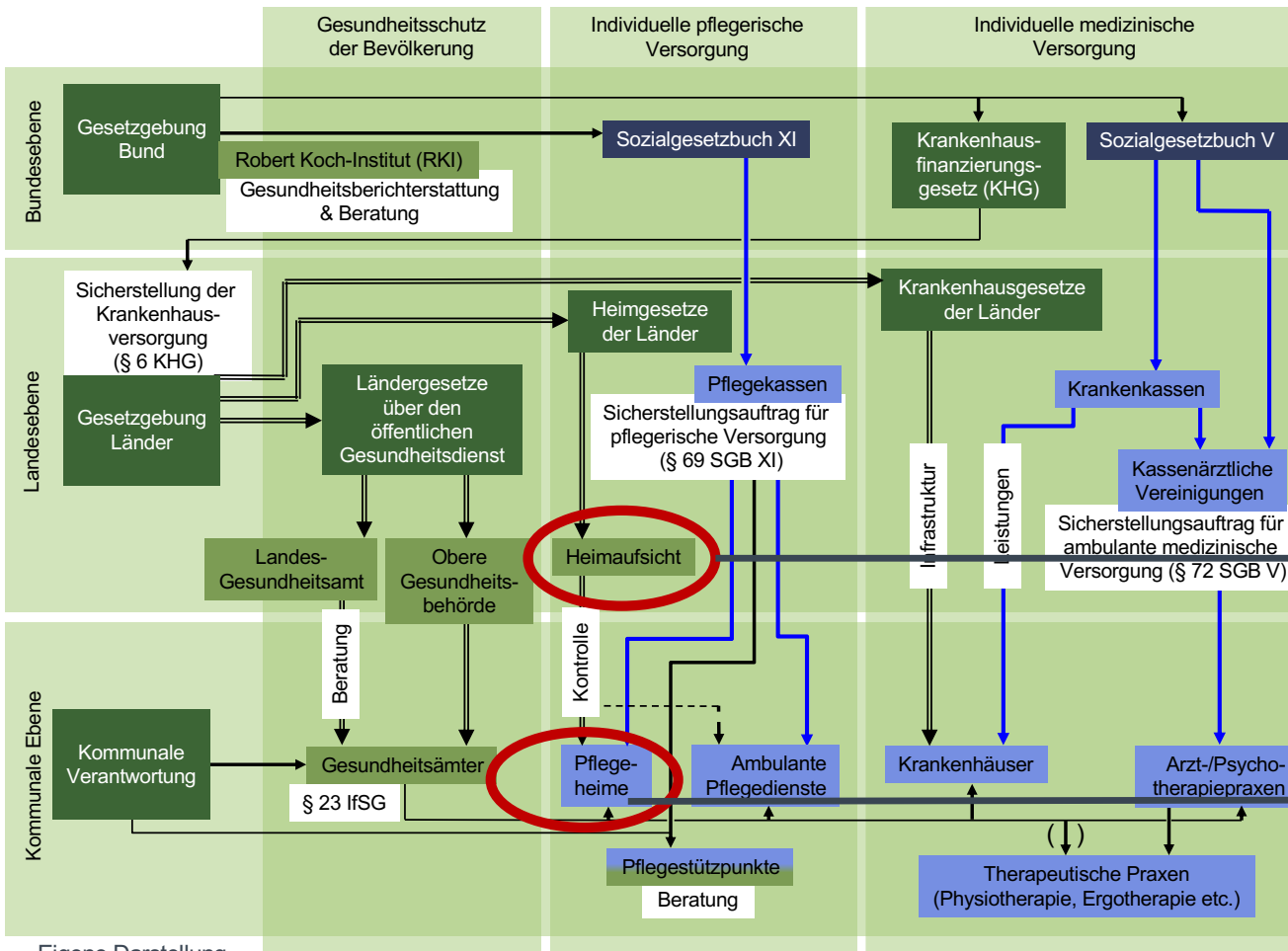
Blättner B, Grewe HA, Janson D, et al. (2023): Arbeitshilfe zur Entwicklung und Implementierung eines Hitzeaktionsplans für Kommunen, S. 25

# HAP in Deutschland: (kommunale) Reichweite



Eigene Darstellung

# HAP in Deutschland: Top-Down, Beispiel Hessen



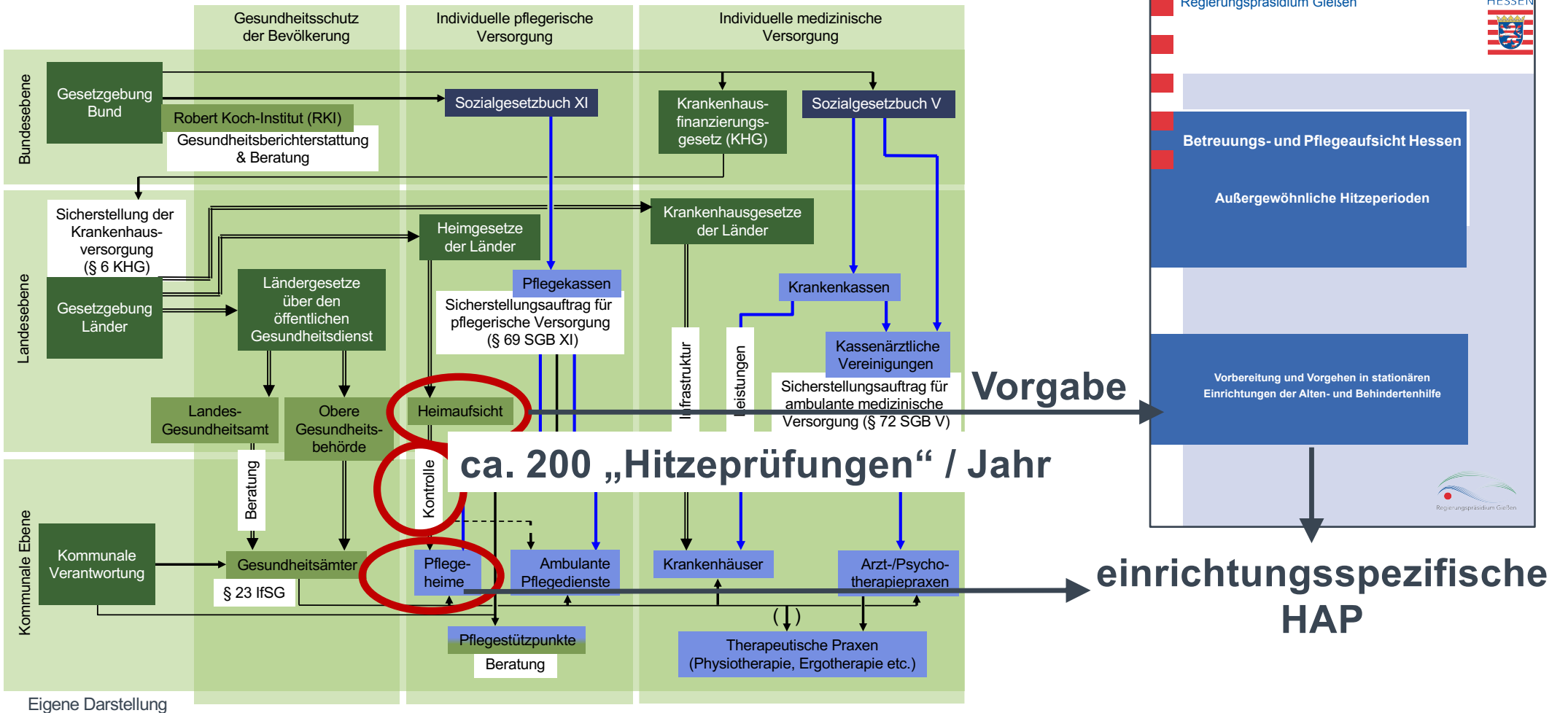
Eigene Darstellung

Vorgabe

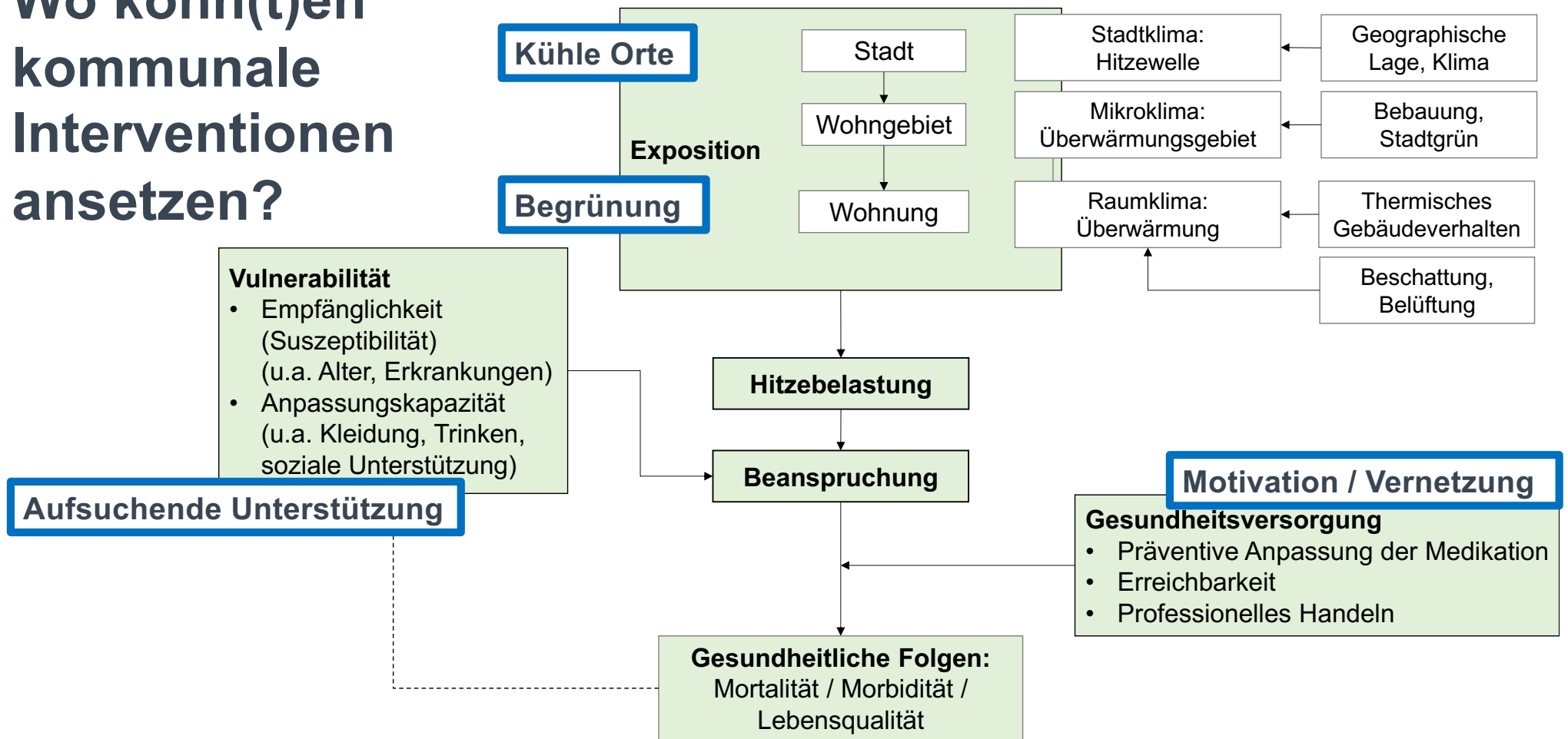
einrichtungsspezifische HAP



# HAP in Deutschland: Top-Down, Beispiel Hessen



# Wo könn(t)en kommunale Interventionen ansetzen?



Blättner B, Grewe HA, Janson D, et al. (2023): Arbeitshilfe zur Entwicklung und Implementierung eines Hitzeaktionsplans für Kommunen, S. 25

# HAP: Hilfestellung für Kommunen...

**Umwelt Bundesamt** adelphi

FKZ 3718 48 215 0

Hochschule Fulda  
University of Applied Sciences  
Public Health  
Zentrum Fulda

**Arbeitshilfe zur Entwicklung und Implementierung eines Hitzeaktionsplans für Kommunen**

Leitung der Entwicklung:  
Beate Blättner (†), Henny Annette Grewe

Mitarbeit: Debora Janson, Vanessa Holt,  
Johanna Nickl, Laura Hannemann

Für die Arbeitsgruppe Klimawandel und Gesundheit,  
Public Health Zentrum Fulda

Entwickelt im Rahmen des UBA-Projektes „HAP-DE. Analyse von Hitzeaktionsplänen und gesundheitlichen Anpassungsmaßnahmen an Hitzeextreme in Deutschland“, FKZ 3718 48 215 0 (2019 - 2022)

Stand: März 2023 (Version 2)

[https://www.hs-fulda.de/fileadmin/user\\_upload/FB\\_Pflege\\_und\\_Gesundheit/Forschung\\_Entwicklung/Klimawandel\\_Gesundheit/Arbeitshilfe\\_zur\\_Entwicklung\\_und\\_Implementierung\\_eines\\_Hitzeaktionsplans\\_fuer\\_Kommunen\\_21.03\\_final.pdf](https://www.hs-fulda.de/fileadmin/user_upload/FB_Pflege_und_Gesundheit/Forschung_Entwicklung/Klimawandel_Gesundheit/Arbeitshilfe_zur_Entwicklung_und_Implementierung_eines_Hitzeaktionsplans_fuer_Kommunen_21.03_final.pdf)

[https://www.worms.de/neu-de-wAssets/docs/zukunft-gestalten/klima-umwelt/Hitze-und-Gesundheit/HAP\\_Leitfaden.pdf](https://www.worms.de/neu-de-wAssets/docs/zukunft-gestalten/klima-umwelt/Hitze-und-Gesundheit/HAP_Leitfaden.pdf)

**HITZE SICHER/WORMS**  
Gemeinsam handeln.

**Leitfaden für Kommunen zur Erstellung und Etablierung eines Hitzeaktionsplans**

Schritte und Erfahrungen bei der Erstellung des Wormser Hitzeaktionsplans aus dem Projekt Hitze Sicher/Worms

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Zentrum KlimaAnpassung  
beraten • vernetzen • gestalten

lifu  
Deutsches Institut für Urbanistik

adelphi

**Beratung zur Umsetzung**

**Fortbildung**

**Förderberatung**

**Vernetzung und Austausch**

## Beratung zur Umsetzung

Sie haben offene Fragen zum Thema Klimaanpassung? Dann sind Sie bei uns richtig. Hier finden Sie unser Beratungsangebot schwerpunktmäßig für Kommunen und soziale Einrichtungen zu

HITZE SERVICE

Bundesministerium für Gesundheit

## Kompetenter Hitzeschutz für Ihre Kommune

Ihre Kommune benötigt besseren Hitzeschutz? Sie möchten etwas unternehmen? Wir haben da etwas zusammengestellt.

Maßnahmen finden >


## Hitze Service für Kommunen

Die Hitzebelastung hat in vielen Kommunen in Deutschland bereits spürbar zugenommen.

Wir unterstützen Sie beim Schutz der Bevölkerung vor den gesundheitlichen Auswirkungen von Hitze.

**Auf dem HitzeService-Portal finden Sie Informationen und Maßnahmen für mehr Hitzeschutz in Ihrer Kommune.**

# Mögliche Maßnahmen...



**HITZE-MASSNAHMEN-TOOLBOX 2021**

Ein Massnahmenkatalog für den Schutz der menschlichen Gesundheit vor Hitze

Überarbeitet und aktualisiert im April 2021  
Erarbeitet im Rahmen der Umsetzung des Aktionsplans «Anpassung an den Klimawandel» des Bundes.

**Autor\*innen**  
Martina S. Ragettli (Swiss TPH), Martin Röösli (Swiss TPH)

**Projektbegleitung**  
Esther Walter (BAG), Amboise Ecoffey (BAG),  
in Zusammenarbeit mit BABS, BAFU und SECO

Swiss TPH  
Swiss Tropical and Public Health Institute  
Schweizerisches Tropen- und Public Health Institut  
Institut Tropical et de Santé Publique Suisse  
Associated Institute of the University of Basel

[https://www.bag.admin.ch/dam/bag/de/dokumente/nat-gesundheitspolitik/klimawandel/hitze\\_welle/tipp/Massnahmenkatalog%20of%C3%BCr%20Beh%C3%B6rden%20.pdf.download.pdf/Massnahmenkatalog\\_fuer\\_Behoerden.pdf](https://www.bag.admin.ch/dam/bag/de/dokumente/nat-gesundheitspolitik/klimawandel/hitze_welle/tipp/Massnahmenkatalog%20of%C3%BCr%20Beh%C3%B6rden%20.pdf.download.pdf/Massnahmenkatalog_fuer_Behoerden.pdf)



Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

Freistaat Thüringen

ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL IN MANNHEIM

STADTMANNHEIM

MANNHEIMER HITZEAKTIONSPLAN

KOMMUNALE HITZE TOOL BOX THÜRINGEN

HITZE SICHER WORMS  
Gemeinsam für das Gute

Hitzeaktionsplan Stadt Worms

LGL Hitzeaktionsplan in Kommunen  
Unterstützung bei der Erstellung von Maßnahmen und Konzepten  
Toolbox

LAND BRANDENBURG

Hitzeaktionsplan für das Land Brandenburg  
GUTACHTEN

Hitzeaktionsplan Stadt Nürnberg

Dresden  
Hitze-Handbuch: Gut vorbereitet auf Hitze  
Informationen und Empfehlungen für Beschäftigte im Gesundheits-, Pflege-, Sozial-, Bildungs- und Wohnbereich

# Kommunale Hitzeaktionspläne in Deutschland



## Rahmenbedingungen

- Keine verbindliche HAP-Definition
- Keine Verpflichtung zur Erstellung und Umsetzung durch Bund oder Länder

## Chancen

- Freie Entscheidung der Kommune
- Gestaltungsfreiheit in Erstellung und Umsetzung

## Barrieren

- Zeit?
- Geld?
- Zielkonflikte?



**Vielen Dank!**

[henny.a.grewe@gw.hs-fulda.de](mailto:henny.a.grewe@gw.hs-fulda.de)